

Jugendliche lernen Lehrberufe kennen

Bei der Nacht der Ausbildung gibt es Wissenswertes rund um die Karriere – vom Altenpfleger bis zur Zerspanungsmechanikerin. Auch Geflüchtete nutzen die Chance, sich zu informieren

Von Barbara Zabka

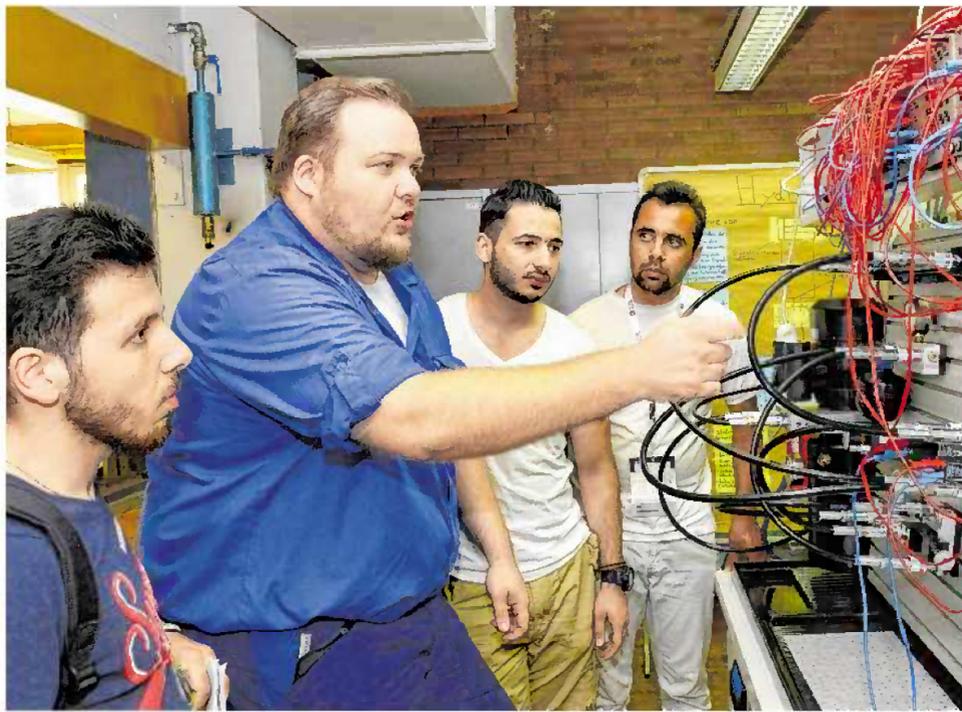
Was ist der perfekte Job für mich? Was kann ich? Und was will ich eigentlich? Fragen wie diese brannten den jungen Besuchern der sechsten Nacht der Ausbildung auf den Nägeln. Verschiedene Wittener Unternehmen versuchten sie zu beantworten. Mehr als 70 Berufsbilder stellten sie vor – vom Altenpfleger bis zur Zerspanungsmechanikerin. Das Motto: „Du wählst deine Karriere selbst“. „Wir wollen informieren und Weichen stellen“, sagt Zvonko Brajkovic, der an diesem Abend am „heißen Draht der Sparkasse zur Karriereleiter“ steht. Während der Ausbildungsnacht konnten die Heranwachsenden jedoch nicht nur mit Personalchefs sprechen – auch junge Auszubildende standen ihnen Rede und Antwort. Der 20-jährige Silvan etwa erklärte in der Karriere-Werkstatt an der Herbeder Straße, wie man aus Metall eine Rose fertigt. Dimitri (15) war erst skeptisch, wollte sich unter den kritischen Blicken von Alina (15) und Chantal (15) aber offenbar keine Blöße geben. Ein paar Schritte weiter gab es kleine Skorpione – aus Mutttern und gebogenem Schweißdraht.

Insgesamt waren 43 Unternehmen mit Infoständen und praktischen Angeboten bei der Nacht der Ausbildung vertreten. „Jedes Jahr machen mehr Firmen mit“, sagt

Gunnar Dachrodt von der Karriere-Werkstatt, einem der Veranstalter. So gab es Informationen zu Ausbildungsberufen im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Aber auch die Abteilung Gesundheit und Soziales war vertreten. Rund 500 Ausbildungsplätze waren bei der „Messe“ im Angebot. Der Migrationsdienst der Caritas kam mit einer Gruppe Geflüchteter. Die jungen Männer waren neugierig und staunten sichtlich über die Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer neuen Heimat. Radimir Zecevic von der Immobilienagentur „Time Trax“ führte viele intensive Gespräche, wie er sagt. „Die Ausbildungsmesse ist nicht nur für die Jugendlichen interessant, sondern ebenso sehr für die Eltern. Wenn die Eltern Bescheid wissen, können sie sich auch dafür stark machen, was ihre Kinder beruflich lernen wollen.“

Schule könnte mehr vorbereiten

Jacqueline (16) und Marvin (17) bedauern, dass sie in der Schule viel zu wenig auf das Berufsleben vorbereitet werden. Ähnliche Erfahrungen hat Samantha (15) gemacht: „Sehr viele Mitschüler, die bald Abi machen, wissen noch überhaupt nicht, wo es einmal hingehen soll. Das ist nicht gut. Da sollten die Schulen besser informieren.“ Auch die 18-jährige Sabrina ist sich noch etwas unschlüssig, was ihre künftige Karriere betrifft. „Ich bin auf der Suche



Auch junge Geflüchtete nutzen die Nacht der Ausbildung auf dem Gelände der Karriere-Werkstatt an der Herbeder Straße, um sich über verschiedene Lehrberufe zu informieren.

FOTOS: BARBARA ZABKA

nach etwas Naturwissenschaftlichem“, sagt sie. „Mein Lieblingsfach ist Biologie. Aber noch habe ich keine wirkliche Idee und auch noch nichts Passendes gefunden.“

Doch die junge Frau ist optimistisch. Zumal ihr Freund Fabian auf

der Messe gut beraten worden ist, bevor er seine Ausbildung begonnen hat. Jetzt ist der 19-Jährige frischgebackener Fachinformatiker.

Als die Nacht der Ausbildung zuende ist, gehen die Jugendlichen mit vielen Infos und einer Papier-Trage-

tasche in der Hand nach Hause. Darauf stehen ganz ungewöhnliche Berufsbilder: Erbsenzähler, Pappnase, Paragrafenreiter oder Zahlenhengst. Diese „Lehrberufe“ waren bei der Nacht der Ausbildung allerdings nicht vertreten.



An den verschiedenen Infoständen war einiges los.

Was willst du einmal beruflich machen?



„Ich kann mir vorstellen, etwas in der Flüchtlingshilfe und im Integrationsbereich zu machen. Der Stand „Demokratie leben“ war total interessant. Da habe ich eine Menge Denkanstöße bekommen. Überhaupt bin ich hier, um Informationen zu sammeln.“

Theresa Klasen, 15



„Ich möchte später gerne ein Handwerk erlernen und ich bin hier, um einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zu erhalten. Ich finde das umfassende Angebot auf der Messe cool. Mein Traum ist es, irgendetwas mit Holz zu machen. Holz ist ein tolles Material.“

Tim Lehmann, 15



„Ich habe vor Erzieherin zu werden. Und wenn das nicht klappen sollte, wäre der Beruf der Altenpflegerin eine passende Alternative. Ich glaube, um Kinder und alte Menschen muss man sich immer kümmern. Aus diesem Grund sind das auch Berufe mit Perspektive.“

Samantha Weber, 15



„Ich möchte gerne Elektriker für Betriebstechnik werden. Ein wenig tüfteln, programmieren und handwerklich arbeiten – das würde mir Spaß machen. Ich finde es gut, dass man hier so viele Berufe kennenlernen kann. Eigentlich sollte das eine Pflichtveranstaltung sein.“

Felix Kutz, 15

Bibliothek lädt im Sommer zum Lesecub ein

Wer drei Bücher schafft, darf zur Party

Wer schafft es, in den Sommerferien drei Bücher zu lesen? Wie in den vergangenen Jahren bietet die Bibliothek Witten wieder den Sommerlesecub für Schüler der Sekundarstufe I und den Juniorlesecub für Grundschüler an. Los geht es am Dienstag (11. Juli). Krimis, Fantasy, Bücher über Freundschaft und Liebe, Abenteuerliches oder Comicromane – für jeden Geschmack sei etwas Passendes dabei. Die Spielregeln sind die gleichen, wie in den vergangenen Jahren: Wer es schafft, in den Ferien mindestens drei Bücher zu lesen und zum Beweis dafür in der Bibliothek davon erzählen kann, wird zur Abschlussparty am 8. September ab 15 Uhr in die Bibliothek eingeladen. Der Juniorlesecub ist das „kleine Geschwisterchen“ des Sommerlesecubs. Er richtet sich an Schüler der ersten bis dritten Klasse. Die Grundschüler dürfen sich ihr Lesefutter auch in den Zweigstellen in Annen und Herbede besorgen und auch dort von ihren Büchern erzählen.

Ansprechpartnerin ist Rabea Kammler: ☎ 5812651 oder rabea.kammler@stadt-witten.de

Cabriobus fährt wieder

Der beliebte Doppelstock-Cabriobus ist am Sonntag (16. Juli) von 11 bis 13 Uhr wieder für das Wittener Stadtmarketing im Einsatz. Die Tour startet am Kornmarkt und führt zu den größten Sehenswürdigkeiten im Wittener Stadtgebiet. Erwachsene zahlen 16 Euro, Kinder bis 14 Jahre die Hälfte. Eine weitere Tour startet am 19. Juli (Mittwoch) um 16 Uhr. Infos und Anmeldungen im Tourist & Ticket Service des Stadtmarketings auf dem Rathausplatz, unter ☎ 19433 oder www.stadtmarketing-witten.de. Im Tourist & Ticket Service können auch Gutscheine für die Stadtrundfahrten erworben werden.

Anzeige

REWE DEIN MARKT

Deutsche Radieschen Klasse I oder Lauchzwiebeln

34% gespart **-39** Bund

20% gespart **1,59** 1 kg

Spanische Nektarinen gelbfleischig, Klasse I

Obst/Gemüse Angebote gültig bis einschließlich Mittwoch!

Frisch aus unserer Bedienungstheke:

REWE Hausmarke Westfälische Schinken-Fleischwurst mit oder ohne Knoblauch

30% gespart **-69** 100 g

Rama Original 1 kg = 1,98

37% gespart **-99** 500 g Becher

Müller Froop verschiedene Sorten, 100 g = ,19

40% gespart **-29** 150 g Becher

Maggi Ravioli verschiedene Sorten, 1 kg = 1,74/1,72

30% gespart **1,39** 800/810 g Dose

NUR MONTAG

UNSER SUPER-TAGESANGEBOT AM 10. JULI

Mövenpick Gourmet Waffeltüten Panna Cotta oder Schwarzwälder Kirsch, 1 l = 2,85

4 + 2 gratis! **1,88** = 660 ml Packung

Frisch aus unserer Bedienungstheke:

Frische Stielkoteletts ideal zum Braten in der Pfanne

4,59 1 kg

Frisch aus unserer Bedienungstheke:

Karbonaden-Rollbraten aus dem mageren, zarten Schweinerücken

3,49 1 kg

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

Alle Angebote erhältlich bei REWE und REWE Ihr Kaufpark, gültig vom 10.07.2017 bis zum 15.07.2017 Mo. KW 28

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Bitte haben Sie Verständnis, falls einige Artikel vorzeitig ausverkauft sein sollten. REWE DORTMUND Großhandel eG, Asselner Hellweg 1-3, 44309 Dortmund - Ihren nächsten REWE-Markt finden Sie unter: www.rewe-dortmund.de/marktsuche